

zu. Zum Schluß gibt Redner der Hoffnung Ausdruck, daß die Politik der großen Parteien des Hauses und der Bevölkerung, die sich zusammenfassen läßt in die Worte: Eine Hand wünscht die andere, noch eine reich lange Zukunft haben möge. (Beifall rechts.) — Abg. Höhnel: Suprad (ton.) weicht gegenüber den Goldsteinischen Ausführungen unter Zugrundelegung von Material aus seinem Berichte nach, daß der Wert der sogenannten freien Station für landwirtschaftliches Gewinn im Verhältnis zu den Betriebsarten ebenfalls erheblicher achtigt sei. Da man auf den Markt nur einen Verbrauch von 8 bis 9 Deutern Betriebe pro Jahr rechne und der Rentner um 2 Mark zeitigen sei, so dürfe man nicht von einer so außerordentlichen Steigerung sprechen, wie es von den Rednern der linken Seite geschehen sei. In Zukunft werde man übrigens angeföhrt der Steigerung der deutschen Betriebsproduktion kaum wieder eine solche Preissteigerung erleben wie gegenwärtig. Er weise noch darauf hin, daß es der heimischen Landwirtschaft infolge des Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitern nicht möglich gewesen sei, viele Mengen Getreide auf den Markt zu werfen. Mit der Interpellation habe man überhaupt nur Oelins Recht ergreifen. (Sehr richtig!) Wenn sich die gegenwärtigen Verhältnisse noch mehr verschärfen, so dürfe sich das Verdienst hieran der Abgeordneten Günther durch sein Vorzeichen als unpassender Zeit ausspielen. — Abg. Bär: Zwidau (rechts): Die Frage der genügenden Ernährung des Volkes sei weder vom Minister, noch von den Rednern der Nationalliberalen und Konservativen berührt worden, und doch spielt diese Frage gegenwärtig eine Hauptrolle. Die Stellungnahme des Abgeordneten Langhammer wunderte ihn sehr; noch im vorigen Landtag habe der Abgeordnete Schulz die Interpellation wegen der Fleischsteuerung eingefordert. Wenn Abgeordneter Andrä die höheren Getreidepreise in England zu Gunsten des agrarischen Standpunktes angeführt habe, so habe er nicht beachtet, daß dort ausschließlich Weizenbrot verzehrt werde im Gegensatz zu Deutschland, das sich überwiegend von Roggen nähre. Durch die gegenwärtige Steuerung würden auch die Nutzmittel ganz bedeutend im Preise geheiszt und hierdurch die Viehhaltung verteuert werden. Mehr als 70 Prozent der deutschen Schweineaufzucht werde von dem kleinen Landwirt be-

trieben. — Abg. Gesselsberg: Grönma (statt) fand der Journalistentribüne sehr schön verhandelt werden können, gegen verschiedene Ausführungen seiner Vorgänger. Er weißt darauf hin, daß wir vielleicht ausländisches Getreide einführen, weil wir damit unter heimischen Getreide verbessern müßten. Als Märkteninteressen spreche er den Wunsch aus, daß es der heimischen Landwirtschaft gelingen möge, ein Getreide zu erzeugen, das allen Anforderungen genügt, damit wir vom Auslande unabdingbar würden. Zum Schluß betrachtet Redner die schwere Kritik des Erntekreises. Diese scheint mir eine noch größere Gefahr als die schlechte Getreideernte. Er hofft, daß, wenn die Frage der Ernährung des Volkes noch dringlicher als jetzt werde, die Regierung doch der zeitweiligen Aufhebung der Söde zustimme. Er könnte sich der bestrebenden Aussicht nicht entziehen, daß wir leider im Frühjahr mit noch höheren Getreidepreisen als jetzt würden rechnen müssen.

Abg. Günther polemisiert gegen den Abgeordneten Ulrich und gegen den Regierungskommissar Dr. Rothes und behauptet weiter, Staatsminister Dr. v. Hohenlohe habe sich in seiner Antwort eines Widerstreites schuldig gemacht. Er (Redner) habe in seiner Rede ausdrücklich unterstellt zu sagen, daß die jetzigen Getreidepreise die hohen Preise für Getreide zur Folge gehabt. Die heimische Landwirtschaft habe gewiß große Fortschritte gemacht, aber die Ertragssfähigkeit der deutschen Landwirtschaft könne man nicht so weit steigern, daß die Sufur ausländischen Getreides überflüssig gemacht werde. (Der Frauengesellen des Redners, Abgeordneter Bär, rief, tuß, trocken er als Sekretär im Präsidium sitzt, sein gewohntes „Sehr richtig!“ was große Heiterkeit im Hause erweckt.) Der Minister habe gesagt, Deutschlands Zukunft und Stärke beunruhigen die Belastung der Getreidepreise; er aber meine, Deutschlands Zukunft und Stärke erforderten auch, daß das Volk hinreichend ernährt werde. Und das sei jetzt nicht möglich. Die geklagten Ohnmachten seien vollständig abhorbert worden durch die Preissteigerungen auf den verschiedensten Gebieten der Lebenshaltung. Man habe natürlich gesehen, daß die konservative Partei noch einen zweiten Vorsitzenden, der der Industrie angehört, gewählt habe; wahrscheinlich werde man nun bald sehen, daß auch die nationalliberale Partei einen zweiten Vorsitzenden be-

wähle, der der sozialistischen Richtung angehört, nämlich den Abgeordneten Langhammer. (Abg. Langhammer: Ein schöner Witz!) Nicht nur der Betriebevolk müßte beteiligt werden, sondern auch die Ausländergruppen und die Ausländerhäuser dürften nicht mehr gewährt werden. Es bedauert, daß seine Anregungen so wenig Verständnis bei der Regierung und der konservativen Partei gefunden hätten.

Abg. Ulrich: Er fürchtet, daß die Getreidepreise noch höher steigen würden. (Abg. Goldstein: Ja, leben Sie!), und dann seien die Anteile des Bundes der Landwirte nach Erteilung von Maßnahmen zur Hilfe des Konsumen- ten angebracht, jeht aber noch nicht. — Abg. Günther: Dresden (ton): Die Schlussmerkmale Günthers über die Notlage des kleinen Mannes gleichen einem alten Droschkenpferd, das aber immer noch brauchbar sei und dann ausgeritten werde, wenn man sich populär machen wolle. Die Mutter Goldsteins, daß ein Industriekraft bevorstehen, und daß schon jetzt Fabriken früher als sonst schließen, ihre Arbeiter aber erst später fortgehen ließen, um noch außen bei einem guten Eindruck zu währen, hätte er für Phantasiegebilde. — Abg. Langhammer: Der Block werde nach wie vor bestehen. Die freisinnige Partei im Reichstag werde einen solchen Antrag, wie ihn die freisinnige Partei im ländlichen Landtag eingebracht habe, nicht einbringen. Wenn der Block bestehen bleiben sollte, dann ist es notwendig, daß man sich in seinen Anforderungen beschränke, wenn es gelte, im Reihe und in den Mindestaufgaben im liberalen Sinne zu leben. Diese Beschränkung habe Günther nicht gelöst.

Nach fünfstündiger Dauer der Verhandlungen geht ein Schlußantrag ein, der gegen 2 Stimmen Annahme findet. — Präsident Dr. Wehner: Im Laufe der Debatte ist wiederholt auf eine Neuerierung des Kaiser's Beauftragten genommen worden. Ich bitte, Se. Majestät den Kaiser künftig nicht wieder in die Debatte zu ziehen. Es ist dies auch nach § 14 der Landtagsordnung verboten.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 11. öffentliche Sitzung am 5. November, vormittags 10 Uhr: Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Vertretern in den Landtagsausschüssen zur Verwaltung der Staatschulden; Schlußverhandlung über die Petition der Geschwister Süder in Meiningen i. L. Schadensersatzansprüche wegen angeblicher Verfehlungen der Gerichte bestehend.

## Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstraße 14    Dresden Weihenstrasse 21 — Magistrasse 22    Chemnitz Kreuzstrasse 24  
Aktienkapital: Mark 21 000 000    Reserves: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einzlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahleren Stahlkammern.

### Kurszettel der Dresdner Börse vom 4. November 1907.

	V. D. 2. D. 3. Inst.	Ruhmbacher (Veb)
Staatspapiere und Fond. Deutsche Staatsanleihen.		104,50
Reitzenhauser m. 93,-	8	Müller'sches Bierbrauerei
do. alte m. 93,75 B	6	Deutsche Bierbrauerei
do. Schausmann. m. 99,50 B	11,-	Oberl.-Faderbräu Bz.-K.
Sächs. Rente m. 5000 m. 83,26 B	126,60 B	Uhlrich-Faderbräu
do. à 3000 m. 83,25 B		Epsteiner-Brauerei
do. à 1000 m. 83,25 B		Gellenteller-Brauerei
do. à 500 m. 83,25 B		Georgius-Brauerei
do. à 300 m. 84,40 B		Sept.
do. à 200 u. 100 m. 85,26 B		Uhligs
Sächs. Staatsanl. m. 55 m. 91,80		Epsteiner-Brauerei
do. 1852 68 groben 97,- b5 B		Gellenteller-Brauerei
do. 1867 grobe 97,- b5 B		Georgius-Brauerei
do. 1852 68 kleine 97,- b5 B		Sept.
do. 1867 kleine 97,- b5 B		Uhligs
28. Mitt. Eltern. a. m. 96,80		Epsteiner-Brauerei
do. B. m. 99,75		Gellenteller-Brauerei
Zant. Br. gr. m. 99,70		Georgius-Brauerei
Zant. Br. gr. à 6000 m. 92,- B		Sept.
Zant. Br. à 1500 m. 92,- b5 B		Uhligs
do. à 300 m. 92,10		Epsteiner-Brauerei
do. à 1500 m. 101,-		Gellenteller-Brauerei
Breitw. Rossm. m. 83,-		Georgius-Brauerei
do. alte m. 93,26 B		Sept.
do. Schausmann. m. 99,50 B		Uhligs
Gouvern. Anleihe m. —		Epsteiner-Brauerei
Staatsanleihen.		Gellenteller-Brauerei
Dresden. a. 1871 m. 85,-		Georgius-Brauerei
do. 1875 m. 85,30		Sept.
do. 1888 m. 94,- B		Uhligs
do. 1893 m. 92,50 B		Epsteiner-Brauerei
do. 1900 m. —		Gellenteller-Brauerei
do. 1905 m. 91,75		Georgius-Brauerei
do. 1900 m. 99,60 B		Sept.
G. Ob. d. Dt. Stdt. 1882		Uhligs
do. 1878 m. —		Epsteiner-Brauerei
do. 1888 m. 94,- B		Gellenteller-Brauerei
do. 1893 m. 92,50 B		Georgius-Brauerei
do. 1900 m. —		Sept.
do. 1905 m. 91,75		Uhligs
do. 1900 m. 99,60 B		Epsteiner-Brauerei
Prioritäten.		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. —		Georgius-Brauerei
do. —		Sept.
Heitert. Kapitale —		Uhligs
do. Silberrente —		Epsteiner-Brauerei
do. Zinss. Rente 95,80		Gellenteller-Brauerei
do. Goldrente 97,10		Georgius-Brauerei
Ungar. Goldrente 92,60 B		Sept.
do. Rente 92,60		Uhligs
Ruman. Rente v. 1889 —		Epsteiner-Brauerei
do. v. 1890 90,- B		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. —		Georgius-Brauerei
do. —		Sept.
Heitert. Kapitale —		Uhligs
do. Silberrente —		Epsteiner-Brauerei
do. Zinss. Rente 95,80		Gellenteller-Brauerei
do. Goldrente 97,10		Georgius-Brauerei
Ungar. Goldrente 92,60 B		Sept.
do. Rente 92,60		Uhligs
Ruman. Rente v. 1889 —		Epsteiner-Brauerei
do. v. 1890 90,- B		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. —		Georgius-Brauerei
do. —		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
do. —		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
do. —		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Uhligs
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Epsteiner-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Gellenteller-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Georgius-Brauerei
Hoffn.-Tenn. Gold gr. 90,-		Sept.
Hoff		